



Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Mi. 16. Juni 2021, 19.30 Uhr, in der Kirche Tegerfelden

Vorsitz:	Fr. Anita Sieber Hagenbach, Präsidentin der Kirchenpflege
Kirchenpflege:	Fr. Jeannine Albanbauer Hr. Matthias Bärtsch Fr. Susanne Birchmeier Fr. Eveline Birrer Fr. Jeanne Schneider Fr. Pfrn. Birgit Wintzer Hr. Pfr. Bernhard Wintzer
Protokoll:	Fr. Susanne Haberstich, Sekretariat
Total:	1149 Stimmberechtigte
Anwesend:	27 Stimmberechtigte

Anita Sieber Hagenbach und Jeannine Albanbauer begrüssen herzlich zur heutigen Kirchgemeindeversammlung.

Anita Sieber Hagenbach freut sich nach 12 ½ Jahren in der Kirchenpflege auf einen neuen Abschnitt, empfindet aber auch Wehmut, denn das Mitgestalten war spannend. Allerdings will sie sich auch in Zukunft für die Kirche engagieren. Ihr Ausscheiden aus der Kirchenpflege ist nicht ein Abschied von der Kirchgemeinde.

Jeannine Albanbauer stellt sich zur Wahl als Präsidentin. Sie freut sich darauf, mehr Verantwortung zu übernehmen und Neues dazuzulernen. Die Mutter von zwei Kindern war Assistentin und arbeitete mit rund 100 Ingenieuren zusammen, die Projekte leiteten. Sie weiss, auf ein starkes Team zählen zu dürfen.

Die Einladung ist rechtzeitig erfolgt. Zur Traktandenliste sind keine Anträge eingegangen. Zusätzlich waren die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung sowie das Protokoll der letzten Versammlung auf der Homepage publiziert und konnten heruntergeladen werden. Die Rechnung 2020 lag während 14 Tagen bei der Gemeindeganzlei Tegerfelden auf. Stimmberechtigt sind alle schweizerischen und ausländischen Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben. Allfällige Verfahrensmängel sind noch während der Behandlung des betreffenden Traktandums oder während der Kirchgemeindeversammlung geltend zu machen.

Statt einer Präsenzliste werden die Anwesenden gebeten, ihre Angaben auf den ausgeteilten Kärtchen zu „registrieren“.

Zur Traktandenliste werden keine Anträge gestellt. Die gefassten Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler/in werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Doris Loosli, Endingen
- Paul Egloff, Endingen

Die Stimmzählenden melden 25 Stimmberechtigte.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2020

Das Protokoll wurde im Vorfeld in der Kirche Tegerfelden aufgelegt und konnte zusätzlich im Internet auf der Homepage der Kirchgemeinde heruntergeladen werden. Das Sekretariat führt darüber hinaus eine „Abo-Liste“ für die Zustellung des Protokolls, falls erwünscht.

Beschluss: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2020 wird mit dem besten Dank an die Verfasserin einstimmig und ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Änderung des Juristischen Namens

Die Präsidentin weist darauf hin, dass sich die Stimmberechtigten vielleicht über dieses Traktandum gewundert haben; hat die Kirchgemeindeversammlung der Namensänderung doch an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2020 zugestimmt. Der Name „Ref. Kirche Surbtal, mit dem Zusatz Tegerfelden, Endingen, Lengnau, Baldingen“ ist in diesem Wortlaut nur auf kommunikativer Ebene gültig. Im Anhang der Kirchenordnung wurde der Name nicht geändert. Dort heisst die Kirchgemeinde nach wie vor „Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden“. Damit der Name auch auf juristischer Ebene angepasst werden kann, muss die Kirchgemeindeversammlung dem Antrag zustimmen, dass der Name von „Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden“ in „Reformierte Kirchgemeinde Surbtal“ geändert wird. Erst damit wird der Name „Surbtal“ umfassend auf allen Ebenen verankert.

Die Kirchenpflege hat sich einstimmig für die Änderung des Namens auf der juristischen Ebene ausgesprochen. Der Kirchenrat hat für dieses Vorgehen grünes Licht gegeben.

Antrag: Die Kirchgemeindeversammlung möge dem Namenswechsel auf juristischer Ebene von „Reformierter Kirchgemeinde Tegerfelden“ in „Reformierte Kirchgemeinde Surbtal“ zustimmen.

Hans Oswald fragt nach, ob es neu „Kirche“ oder „Kirchgemeinde“ heisse.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass auf kommunikativer Ebene „Reformierte Kirche Surbtal“ verwendet wird. „Reformierte Kirchgemeinde Surbtal“ ist der juristische Name; dieser kann aber momentan nicht geändert werden.

Abstimmung: Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Änderung des juristischen Namens in „Reformierte Kirchgemeinde Surbtal“ einstimmig zu.

4. Rechnung 2020

Matthias Bärtsch, Ressort Finanzen, weist auf die gedruckte Vorlage hin.

Der erfreuliche Rechnungsabschluss mit einem Reingewinn von rund Fr. 45'000.-- ist vor allem auf die hohen Steuereinnahmen von Fr. 623'901.-- zurückzuführen. Zudem hat sich Corona bei den Ausgaben ausgewirkt. Viele Anlässe konnten nicht durchgeführt und mussten dementsprechend auch nicht finanziert werden. Die entsprechenden Mehrausgaben fielen nicht so sehr ins Gewicht. Der Ertragsüberschuss von Fr. 45'301.92 wurde dem Eigenkapital zugewiesen.

Matthias Bärtsch weist darauf hin, dass die Steuereinnahmen für das Jahr 2021 gemäss Prognose geringer ausfallen werden.

Speziell weist Matthias Bärtsch auf folgende Konti hin:

390 Verwaltung

Die neue Homepage mit Verwaltungstool (Reservation Räumlichkeiten und Terminplanung) war teurer als budgetiert. Die Kirchenpflege wusste, die Homepage soll erneuert werden, aber die

Kosten waren noch nicht bekannt. Die Homepage konnte auf Jahresbeginn aufgeschaltet werden. Ab 2021 sind noch Lizenzgebühren zu entrichten.

Im Bereich PH (pädagogisches Handeln) wurden weniger Schullektionen vergütet, dafür fielen Entschädigungen für den ausserschulischen Bereich an. Ausflüge und Lager fielen coronabedingt aus. Dies gilt auch für den Bereich der Senioren.

394 Liegenschaften

Beim baulichen Unterhalt wurden nicht nur die Wartungsverträge verbucht. Es gab auch unvorhergesehenen Kosten, z.B. der Ersatz des WCs im Pfarrhaus, Sturmschäden am Kirchendach und Mängel an den Elektroinstallationen der Kirche. Die an der Wintergemeindeversammlung beschlossenen Massnahmen für die Aussenbeleuchtung waren dringend notwendig. Die budgetierte Entnahme von Fr. 25'000.-- aus dem Baufonds war nicht notwendig.

Bilanz

Der Baufonds weist ein Vermögen von Fr. 438'539.03 und das Eigenkapital ein Vermögen von Fr. 507'103.84 aus. Das Rechnungsjahr war erfolgreich, weil nur wenige Angebote möglich waren. Matthias Bärtsch hofft, dass 2021 der Gewinn infolge sinkender Steuern nicht wegfällt. Entsprechend zurückhaltend wird jeweils budgetiert.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, verliest Yvonne Schaffner den Bericht der Rechnungsprüfungskommission:

Die Rechnungsprüfungskommission mit Oriana Frischknecht, Yvonne Schaffner und Petra Umbricht hat am 26. Mai 2021 die Belege und EDV für die Zeit vom 1.4. bis 30.05.2020 sowie die Post- und Banksaldi verglichen, Stichproben bei einzelnen Konten durchgeführt, die Steueraktenablage und Rückstände geprüft. Die Rechnung ist einwandfrei geführt.

Yvonne Schaffner für die Abstimmung durch:

Beschluss: Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2020 wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt. Die Präsidentin dankt nebst Claudia Baumgartner auch den Mitgliedern der Finanzkommission und Ressortchef Matthias Bärtsch für ihren Einsatz.

5. Weiteres Vorgehen Sanierung Kirche / Planungskredit

Anita Sieber Hagenbach weist darauf hin, dass an der Kirchgemeindeversammlung im November ein Kredit von Fr. 50'000.-- gutgeheissen wurde. Eine Expertise zum Thema hatte sich aufgedrängt, weil die Elektroinstallationen in der Kirche grundlegend saniert werden müssen. Dabei ist die Frage, was ist notwendig und wünschenswert für eine weitsichtige Planung und Nutzung der Kirche und Gebäude.

Coronabedingt musste das Mitwirkungsverfahren im Mai verschoben werden. So konnten auch die Grundlagen für das weitere Vorgehen nicht erarbeitet werden. Die freigegebenen Fr. 20'000.-- für das erste Halbjahr wurden nicht beansprucht und auf die Freigabe des Restbetrages von Fr. 30'000.-- wird zum heutigen Zeitpunkt verzichtet.

In der Zwischenzeit informiert die Kirchenpflege über Entwicklungen, die die Planung in verschiedener Hinsicht prägen könnten:

Diskussionen in der Synode zeigen stark in die Richtung, dass in absehbarer Zeit die Wohnsitzpflicht für Pfarrpersonen aufgehoben werden könnte. Ob dies für Wintzers konkrete Auswirkungen haben wird, sei dahingestellt. Mittelfristig ist aber damit zu rechnen, dass das Pfarrhaus in der aktuellen Funktion umgenutzt werden kann oder auch muss. Auch neu dazugekommen ist die Analyse der Gemeinde Tegerfelden zum Thema «Vision Dorfkern Tegerfelden». Langfristig besteht die Möglichkeit, dass das heutige Pfrundland, das heute in der Zone für öffentliche Bauten steht, in Wohngebiet umgezont würde.

Auch wenn die Kirchenpflege heute noch keine konkreten Ideen oder Resultate aus einem Mitwirkungsverfahren vorlegen kann, so wurde die Zeit genutzt für das zweite Vorhaben in diesem Zusammenhang.

Jeanne Schneider erinnert an den Beschluss der Kirchgemeindeversammlung, die Firma Effen GmbH, Wohlen, zu beauftragen, das Heizsystem der Kirche zu untersuchen und Varianten für die Zukunft aufzuzeigen.

Als wahrscheinlich nicht sehr umstrittene Massnahme wird Folgendes empfohlen:

- den Estrichboden der Kirche zu dämmen

- die Wände zwischen kalt und warm im Turmbereich zu dämmen
- die Fenster im WC zu erneuern
- und die Türen zu dichten.

Zur eigentlichen Energieerzeugung liegen vier Varianten vor, wovon zwei aus Kostengründen wohl eher nicht in Frage kommen.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens werden die Varianten im Detail vorgestellt, da sie weitere Gestaltungswünsche im Kirchenraum klar mitbeeinflussen. Wer die Studie vorgängig einsehen möchte, kann sie beim Sekretariat bestellen.

Über das Gesamtpaket von Massnahmen wird dann an einer KGV entschieden.

Die Kosten für die Heizungsanalyse von CHF 3'800.00 wurden von der Landeskirche übernommen. Der Kirchgemeinde entstanden bisher nur Ausgaben von knapp CHF 700.00 für die Beratungstätigkeit eines Architekten.

Die Kirchenpflege freut sich auf das Mitwirkungsverfahren und hofft, dass viele Mitglieder der Kirchgemeinde an diesem teilnehmen, damit wir alle Bedürfnisse an die Kirche und die Nebenräume besprechen und hoffentlich gute Lösungen finden können.

Anita Sieber Hagenbach fasst zusammen:

- Die Expertise betreffend die Heizung lässt mehrere Optionen offen.
- Auf die Freigabe der restlichen Fr. 30'000.-- wird verzichtet.
- Das Mitwirkungsverfahren ist neu auf den 22. Oktober 2021 festgesetzt. Entsprechende Einladungen werden verschickt.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

6. Wahl Präsidentin für den Rest der laufenden Amtsperiode

Nach der Demission von Anita Sieber Hagenbach als Präsidentin und Mitglied der Kirchenpflege per Juni 2021 stellt sich Jeannine Albanbauer für das Amt als Präsidentin zur Verfügung und wird von der Kirchenpflege vorgeschlagen.

Nachdem weder Fragen gestellt werden noch weitere Vorschläge eingehen, erfolgt die geheime Wahl:

Eingelegte Wahlzettel	27 Stimmen
Leer/ungültig	1 Stimmen
In Betracht fallende Wahlzettel	26 Stimmen
Total abgegebene Stimmen	26 Stimmen
Absolutes Mehr	14 Stimmen
Gewählt ist Jeannine Albanbauer	26 Stimmen

Die Versammlung gratuliert Jeannine Albanbauer mit einem herzlichen Applaus zur Wahl. Jeannine Albanbauer dankt für das Vertrauen und nimmt ihrerseits die Wahl an. Sie freut sich auf den neuen Lebensabschnitt und neue Begegnungen. Mit Gottes Hilfe geht sie auf dem neuen Weg.

7. Orientierungen

Rückblick:

Anita Sieber Hagenbach präsentiert mit Fotos Impressionen des vergangenen halben Jahres, untermalt mit Musik von Peter Wiedemeier am Piano:

- Schatzkiste Adventsatelier
- Das Adventsspiel einmal ganz anders.
- Die Verabschiedung Eveline Birrer vom Chinderchileteam.
- Weihnachten anders als gewohnt draussen / dann zu Hause beim Film aus der Kirche
- Die Jahreslosung 2021
- Neuer Webauftritt am 1.1.2021, neues Signet und neu gestaltete Gemeindeseite.
- Die Kirche im Winterkleid und vom Moos befreit

- Der 11v11-Gottesdienst zum zweiten Mal als Film
- Der ökumenische Weltgebetstag in Tegerfelden
- Der ökumenische Suppentag im Surbtal in Unterendingen und Lengnau
- Ostern beim Fiire mit de Chliine, das Osternestlibasteln und die Gründonnerstagsfeier, die ökumenische Osternacht in Unterendingen, der Ostermorgen mit Alphorn, die Nestli-Suche im Garten
- Pfingsten mit dem von Monique Baumgartner und Petra Umbricht gestalteten Bild in der Kirche
- Die Lange Nacht der Kirchen mit Christian A. Müller am Piano sowie der Ausstellung von Nadja Knuchel
- Der Ausflug der Chinderchile in den Zoo Zürich am 4. Mai 2021
- Das hellhörig-Konzert Simili
- Die Kunstwanderung mit Elisabeth Heuberger

Vorschau:

Jeannine Albanbauer weist auf folgende Anlässe hin:

- Mit dem Start der Sommerferien wird auch wieder „Kirche unterwegs“ in Klingnau, Bad Zurzach, Koblenz, Mandach und Tegerfelden angeboten.
- Nächster Anlass der hellhörig-Konzertreihe ist am 3. Juli 2021 das Konzert Cellissimo.
- Die ökumenische Erwachsenenbildung Surbtal hat das hochaktuelle Thema Klimarechtigkeit. Bei den Abenden vom 17. und 24. August sowie 02. und 14. September kommen verschiedene spannende Leute - Jung und Alt, aus Politik, Wirtschaft und Kirche ins Gespräch. Die Frage lautet: Was ist unsere Aufgabe als christliche Kirche in diesem Thema?
- Das ökumenische Angebot „Tankstelle“ als Frucht des Fresh-up-Prozesses findet jeweils am ersten Sonntag des Monats in Lengnau statt. Start ist am 5. September 2021 um 19.30 Uhr.
Beim erstmaligen «Gottesdienst der aus der Reihe tanzt» vom 26. September 2021 übernehmen Rösli und Kurt Haas die Verantwortung.
Die Kirchgemeinde darf sich auf ein vielfältiges Angebot freuen.
- Das Mitwirkungsverfahren findet am 22. Oktober 2021 statt. Weitere Infos folgen.
- Der Mitarbeiterdank findet am 21. August 2021 statt. Die Einladungen werden verschickt.
- Die Konfirmationen wurden auf den 5. und 12. September 2021 verschoben.

Jeannine Albanbauer würdigt die vielen Projekte, die Anita Sieber Hagenbach in 12 ½ Jahren umgesetzt und dabei viele Menschen positiv berührt hat. Spontane Rückmeldungen lauten: Wo Anita drauf steht, ist Anita drin. Ihre Eigenschaften sind Leidenschaft, Tiefe, Empathie, Genauigkeit. Sie steht mit beiden Beinen auf dem Boden und hat das Herz am rechten Fleck. Sie wird weiterhin Spuren in der Reformierten Kirche Surbtal hinterlassen. Als Geschenk erhält sie ein kleines Erholungs- und Wohlfühlpaket. Alle haben gerne mit ihr zusammengearbeitet. Herzlichen Dank!

Anita Sieber Hagenbach dankt auch ihrem Ehemann Urs Hagenbach, der Kirchenpflege, Susanne Haberstich, dem Sigristenteam und und und ... Sie dankt für die Unterstützung, das Wohlwollen und freut sich, alle weiterhin anzutreffen.

Birgit Wintzer betont, dass nach rund acht Jahren Pfarrtätigkeit in Tegerfelden nun die letzte Person der damaligen Kirchenpflege ausscheidet. Dies ist ein Punkt des Abschieds mit emotionaler Tiefe. Sie ist dankbar, dass immer wieder ein neues Team heranwächst. Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen wird die Kirchenpflege auf neue Leute zugehen müssen und wollen. Die Reformierte Kirche Surbtal ist eine lebendige Gemeinde, die neue Entwicklungen in Angriff nimmt.

Anita Sieber Hagenbach lädt alle zum Fest-Gottesdienst zum Wechsel im Präsidium mit der offiziellen Übergabe vom 20. Juni 2021 ein. Die Kirchenpflege freut sich, wenn viele kommen!

